

Bunte Häuserzeilen wie in Schweden

Bielefelder Farbdesigner Götz Keitel stellt sein Konzept für die Breslauer Straße vor

VON KATRIN LUBER

■ **Espelkamp.** Der „Farben-Papst“ Friedrich Ernst von Garnier gestaltete im vergangenen Jahr für die Aufbaugemeinschaft einige Wohnhäuser am Preußeneck farblich neu – nun soll auch der langgestreckte Gebäudekomplex gegenüber dem neuen Einkaufszentrum in der Breslauer Straße umgestaltet werden.

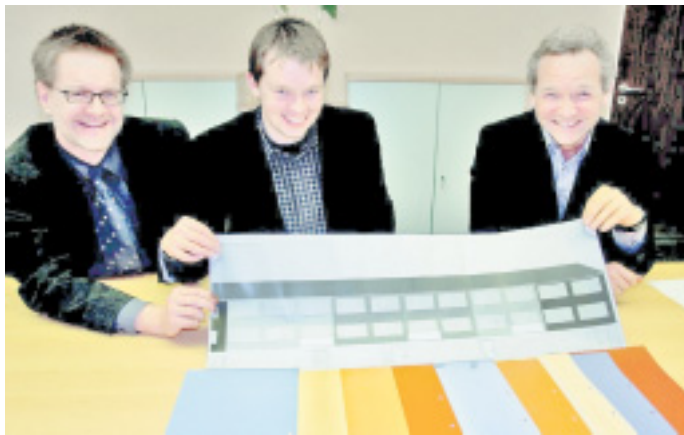
Um eine Vielfalt an Gestaltungsformen zu erreichen, beauftragte die Stadt Espelkamp den europaweit tätigen Farbdesigner Götz Keitel aus Bielefeld, der auch ein Büro in Barcelona unterhält. Der 1954 geborene Maler und Farbgestalter stellte gemeinsam mit Stadtoberbaurat Heiner Brockhagen sein Konzept für den nordöstlichen Teil der Breslauer Straße vor.

Die Farbpalette reicht von ei-

nem warmen Hellblau über Ocker bis Dunkelbraun. Die Eck- sowie herausragende Gebäude sollen seiner Ansicht nach in einer festgelegten Farbe gestrichen werden. Die dazwischen liegenden kleinen Häuser sollen von den Eigentümern innerhalb des Farbkanons individuell gestaltet werden können. Die Ladenzeilen verändern sich nicht, lediglich die oberen Etagen, da natürlich jedes Unternehmen seine eigenen Farben hat.

Hiermit soll erreicht werden, dass eine gewachsene Struktur entsteht, die an bunte Häuserzeilen in Italien und Schweden erinnert. Bewusst wählte Keitel die Farben so aus, dass in der Übergangsphase von geschätzten fünf Jahren keine großen Brüche zu sehen sein werden.

Stadtoberbaurat Heiner Brockhagen hofft, dass sich die Eigentümer der kleinen Häuser mit dem Konzept identifizieren



Diese Farben sollen's sein: Dirk Engelmann-Homölle, Heiner Brockhagen und Götz Keitel (v. l.) freuen sich auf bunte Häuserfassaden im Ostteil der Breslauer Straße.

FOTO: KATRIN LUBER

und es mittragen. Espelkamps Hauptstraße solle aus seinem „Aschenputtel-Dasein“ herausgeholt und für Einwohner sowie Besucher als Einkaufsmeile attraktiver werden. Da die Architektur nicht geändert werden

könne, liege die Herausforderung in der Farbe.

Mit dem Rathaus will die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und den Eingangsbereich sowie die untere Etage in das Konzept einbinden.

Auch der Projektleiter des Einkaufszentrums, Werner Fortriede, steht mit Götz Keitel im Gespräch, damit dies gleich in den richtigen Farben gestrichen wird.

Die Zeitplanung der Verwaltung sieht vor, im März eine Betroffenenbeteiligung zu organisieren und im April die Einwände in das Konzept einzuarbeiten. Im Frühjahr und Sommer können die ersten Eigentümer dann ihre Häuser nach dem Konzept streichen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf schätzungsweise 1.600 Euro für einen einfachen Anstrich.

Dieses Konzept gilt nur für den Ostteil der Breslauer Straße, für den Westteil sind die Planungen noch nicht so weit vorangeschritten. Beide Abschnitte sind architektonisch nämlich zu unterscheidlich, um sie monoton zu gestalten, sollen sich aber ergänzen.